

Halle und Umgebung.

Salte a. S. 4. Juni.

Die Niederlage der Konservativen

Im Stadtfreie Halle hat am allermeisten das Komitee der rechtsstehenden Parteien überhäuft. Darauf war man denn doch nicht gefaßt, daß in Halle selbst der freiservativistische Kandidat, trotzdem so gefaßt mit dem Worte „national“ jongliert wurde, trotzdem man die Beamten und Lehrer mit dem Hinweis auf die letzten Stadtvorordnetenwahlen festhalten suchte, nur zwei Dutzend Wahlmänner gewinnen würde, gegen fast 400 für den liberalen Gegner. Herr Eusebius steht die Trauerjahre an, und sein Organ zerbricht eine Träne der Wehmüt:

Die Stadt Halle hat überwiegend liberal gewährt, aber auch hier wird die Zeit kommen, wo eine heilsame Wende eintritt. Hoffentlich ist's dann nicht zu spät für Volk und Vaterland!

Nun, wir meinen gegenüber dieser quälenden Sorge: Ob Vaterland ein reicher Gewinn gewesen, wenn recht viele Wahlkreise sich auf denselben Standpunkt gefaßt hätten, wie der aufgefärrte Stadtfreie Halle. Leider aber ist's nicht geblieben. Der Verwaltungsapparat, konterovativ durch und durch, hat's verdorrt. Und besser wird's nicht werden, ehe nicht auf dem Gebiet des Wahlfreies Reformen kommen. Aber auch die Wähler selber müssen reuig an ihre Brust schlagen. Die Partei muß sich ändern. Haben wir doch selbst in unserem Halle hart darüber zu klagen. Und mit dem mangelnden Interesse hängt eng zusammen die grauenhafte Unkenntnis in den Wahlbüchern. Viele sonst intelligente Wähler waren direkt hilflos am Wahlstisch; sie hatten den Wahlst, so einfach er ist, nicht begriffen! Sie wußten nicht, wen sie zu wählen hatten, nannten an Stelle der Wahlmänner gleich die Kandidaten selbst und was dergleichen Unrichtigkeiten mehr sind.

Mit der Ausnahme der Wahlmänner waren die Konservativen übrigens vielfach recht nachlässig verfahren: mehrere Herren, die als konservative Wahlmänner verzeichnet standen, wählten ihrer Gefinnung gemäß liberal und protestierten energisch gegen die Zumutung, sie zu Parteigängern der Reaktion stemeln zu wollen. Ja, auch ein paar waschechte Sozialdemokraten waren von den Freunden des Herrn Eusebius bei der Auslese der Wahlmänner auf die Liste der Vertrauten gefaßt worden.

57 Bezirke haben morgen noch einmal zu wählen!

Es sind alle die Bezirke, wo keine Partei die absolute Majorität erlangt und Stichwahl stattzufinden hat. Selbstverständlich ist es

Strenghilcht

für jeden liberal gesinnten Bürger, daß er sich noch einmal in Interesse der großen Sache, der Wölle unterzieht und zum Wahlstisch geht. Der Wahlst hat ja nicht auf: nur den eigenen Namen nennen und den der beiden liberalen Wahlmänner, dann ist die Arbeit getan.

Gewährt wird wieder um dieselbe Zeit, die dritte Abtheilung von 9 Uhr bis 12 Uhr vormittags, die zweite Abtheilung von 1/2 bis 2 Uhr nachmittags.

Jeder Wähler des betreffenden Bezirkes, wo Stichwahl stattfindet, darf wählen, gleichgiltig, ob er gestern gewährt hat oder ferngeblieben ist!

Alle die, die aus irgend einem Grunde gestern an der Wahl nicht teilgenommen haben, mögen also morgen das Besümme nachholen, damit der Sieg des Liberalismus ein völliger werde.

Wie das ja bei dem Umfang und der Eile der Arbeit nicht zu vermeiden war, haben sich in unser Tableau einige Fehler eingeschlichen, die wir hier richtig stellen:

Im 77 Bezirk (Restaurant Achse) ist in der dritten Abtheilung Stichwahl. Die Werbung, daß die Herren Bierogel und Keller (lib.) gewählt seien, ist also irrig. Im 80. Bezirk (Restaurant Horn) ist Herr Hermann Koch (lib.) gewählt.

Im 88. Bezirk (Restaurant Sergel) ist keine Stichwahl. Gewährt sind:

- 1. Abt.: Kultigat Jähling u. Geh. Rat Prof. Dr. Schmidt-Kimpler u. Kaufmann Otto Bornhöfen u. 2. Abt.: Graverer Ost, Breiter u. Priester Karl Richter u.

Im 59. Bezirk (Café Nolke) ist Herr Fabrikant Linde gewählt. Herr Linde ist liberal und nicht konservativ.

In folgenden Bezirken ist morgen für die dritte Abtheilung von 9 bis 12 Uhr, für die zweite Abtheilung von 1/2 bis 2 Uhr noch einmal (Stichwahl!) zu wählen.

6. Urwahlbezirk (Hof. Regel). 3. Abt.: Tischler Schnabel S. Handelsmann Siegel S. Wag.-Bü.-Mittl. Wenzel K. Wag.-Direktor Beder K.

7. Bez. (Zurhalle Dr. Harang). 3. Abt.: Lehrer Ofensen u. Landw.-Lehrer Götler u. Bauhilf. Lea K. Wag.-Sekr. Roth K.

12. Bez. (Hof. Brantfamerhale). 3. Abt.: Schneider Brantfamer S. Schlosser S. Buchdruckereib. Colbach u. Infrumentent. Müller K.

16. Bez. (Zurhalle Bülbergemein). 2. Abt.: Restaurateur Wetzelsch S. Restaurateur Rothsch S. Privatmann Misching u. Restaurateur Roth K.

18. Bez. (Zurhalle Teichstraße). 2. Abt.: Privatm. Kehle u. Bureauhilf. Vogel K. Post-Sekr. Zahl K. Tischler Schlenz u. Seigt S.

21. Bez. (Klassenzimmer Mittelschule Torst.). 2. Abt.: Ingenieur Klug u. Verw.-Beamt. Köhl u. Epdmstr. Siegling K. Ledemstr. Bogom K.

22. Bez. (Hof. Schumann Beckersberg). 2. Abt.: Kaufmann Nolte u. Tischlermstr. Großhoff u. Verwaltungsjet. Kemmers K. Oberbahnhilf. Knapp K.

26. Bez. (Hof. Glaugner Schützenhaus). 2. Abt.: Privatm. Anton u. Lehrer Thomas u. Heizer Böhm S. Dreher Danter S.

31. Bez. (Christl. Seiberge). 3. Abt.: Inspektor Buchmann K. Inspektor Schneider K. Buchdruckereib. Müde u. Lehrer Zueigler K.

32. Bez. (Hof. Wingenfeld, Café Victoria). 3. Abt.: Lagerhalter Ritter S. Maler Heyn S. Rentner Angermann u. Kaufmann Jordan u.

33. Bez. (Hof. Graefen, Schwefelstr.). 3. Abt.: Dreher Küster S. Tischler Knaak S. Werkmstr. Thurm K. Steueranf-seher Hoffmann K.

38. Bez. (Hof. Bernhardtshaus, Thomasthorst). 3. Abt.: Kaufmann Kühn S. Bäder Thielde S. Lehrer Angerlein u. Expeditor Günther K.

41. Bez. (Hof. Reichte, Meierbergstr.). 3. Abt.: Lagerhalter Thiemann S. Schneidemeister Bohne S. Glasermeister Döring u. Privatier Friemle K.

42. Bez. (Hof. Heinemann, Königstr.). 3. Abt.: Lehrer Freye K. Eij.-Betr.-Sekr. Wagner K. Kaufmann Kralle u. Kaufmann Prehler K.

44. Bez. (Hof. Kohlsch, Bernhardtstr.). 3. Abt.: Oberpost-assistent Leppin u. Lehrer Körber u. Eij.-Sekr. Binfelant K. Hofhilf. Zypfel K.

45. Bez. (Hof. Büngeler, Bernhardtstr.). 3. Abt.: Oberpost-assistent Günther u. Lehrer Köhler u. Oberlegr.-Assistent Schubert K. Oberposthilf. Köppler K.

46. Bez. (Hof. Fröhlich, Erdbeerstr.). 3. Abt.: Eij.-Sekretär Gerlach K. Posthilf. Arbeiter K. Techniker Förster u. Post-assistent Kramer K.

47. Bez. (Hof. Schellhaus, Turmstr.). 3. Abt.: Arbeiter Wüthhoff S. Schlosser Roth S. Eijens.-Prakt. Schuller K. Hilfs-ladenmeister Berbig K.

48. Bez. (Hof. Bellevue, Lindenstr.). 3. Abt.: Kaufmann Ernst Hofmeister u. Kaufmann Rother u. Prof. Crampe K. Oberposthilf. Gaidenberg K.

49. Bez. (Hof. Fröhlich, Lindenstr.). 3. Abt.: Rentier Prehler u. Rentier Kesse u. Schneidemeister Albrecht S. Tischler Wader S.

50. Bez. (Hof. Schulte, Königstr.). 3. Abt.: Fabrikbetrieber Witt u. Kaufmann Jerchow u. Dr. med. Hartung K. Prof. Eusebius K.

51. Bez. (Goldner Hirsch, Leipzigerstr.). 3. Abt.: Kaufmann Hofmann u. Buchdruckereib. Brandt u. Direktor Haldenberg K. Schneidemeister Eißler K.

52. Bez. (Hof. Hof. Hof. Hof.). 3. Abt.: Stationsgeschäfte Hofer K. Lademeister Lange K. Kaufmann Sanow S. Kaufmann Friedrich K.

53. Bez. (Klassenz. Schule Freiheitsstr.). 3. Abt.: Lokomotivf. a. D. Beder u. Knapfgeschäftsfr. Heintze u. Schaffner a. D. Schmidt K. Hilfs-ladenmeister Schabel K.

54. Bez. (Hof. Scheller, Schlachthof). 3. Abt.: Rechnungs-rat Reinhardt K. Malchinmstr. Wenzel K. Borarbeiter Kammermeyer S. Gefäßriehrer Müller S.

55. Bez. (Zurhalle, Wädgenmühlstraße, Gr. Steinstraße). 3. Abt.: Wandler Schönlich u. Kaufmann Werber u. Direktor Steber K. Schneidemeister Prehler K.

56. Bez. (Hof. Winder, Anhalterstr.). 3. Abt.: Schneidemeister Gottschalk u. Tischlermeister Schneider u. Brauer Seeger S. Glaser Schimpf S.

57. Bez. (Zurhalle, Mittelschule, Charlottenstr.). 3. Abt.: Buchhölz. Alberts u. Böttchermstr. Krendt u. Privatier Haring K. Maurermstr. Eise K.

58. Bez. (Hof. Wühling, Martinstr.). 3. Abt.: Heizer Meuch S. Schuhmacher Heich S. Kaufmann Brehmer u. Kaufmann Friedländer K.

60. Bez. (Hof. Horn, Halberstädterstr.). 3. Abt.: Oberposthilf. Grünhagen u. Lehrer Zuit u. Eij.-Sekr. Kühner K. Eij.-Sekr. Hülcher K.

61. Bez. (Hof. Kerner, Meißelstr.). 3. Abt.: Schneidemeister Müller K. Eijensbahnstr. Gütler K. Wagenmstr. Anton u. Malermstr. Seyffarth K.

62. Bez. (Zurhalle, Volkshaus Freientstr.). 3. Abt.: Lehrer Wagner u. Gewerks.-Beamt. Herberger u. Eijensbahnstr. Feigel K. Oberbahnhilf. Döhrke K.

63. Bez. (Hof. Wobe). 3. Abt.: Gen.-Agent Schmidt u. Lehrer Schumann u. Ger.-Messer Thielmann K. Lokomotivf. a. D. Langner K.

64. Bez. (Hof. Friesenhalle). 3. Abt.: Lokomotivführer a. D. Steinide K. Lokomotivführer a. D. Andrae K. Lehrer Mansfeld u. Sattlermstr. Suth K.

66. Bez. (Hof. Schmidt, Deskaustr.). 3. Abt.: Sattlermstr. Harnisch u. Eijensbahnstr. a. D. Heintze u. Oberführer der Stadtbahn Beder K. Lokomotivführer Laute K.

67. Bez. (Hof. Schultze). 3. Abt.: Glodengießer Eberwein u. Kaufmann Börner u. Arbeiter Seibe S. Schuhmacher Hildebrandt S.

70. Bez. (Zurhalle, Südt. Gymnasium). 3. Abt.: Kaufmann Ahmann u. Ingenieur Braunhagen u. Prof. Dr. Löwenhardt K. Generaloberarzt a. D. Boehr K.

72. Bez. (Klassenzimmer im Erdgeschoß d. Wädgenstraße, Weidenplan). Prof. Dr. Gehring K. Buchhalter Thorwest K. Rektor Panjergau u. Bergober Seebach K.

75. Bez. (Hof. Koch, Henriettestr.). 3. Abt.: Mittelschul-lehrer Koch u. Rentier Schauer u. Oberinspektor Lehmer K. Privatdozent Steinrück K.

76. Bez. (Zurhalle, Volkshaus Freientstr.). 3. Abt.: Rentier Kaufmann u. Kaufmann Heibrann u. Tischler Müller S. Schrifstheger Kling S.

77. Bez. (Hof. Mahne). 3. Abt.: Glasermstr. Kemmer K. Kaufmann Klein u. Bergwerksdirektor a. D. Bierogel u. Fabrikant Reller K.

78. Bez. (Zurhalle, Mittelschule Klosterstr.). 3. Abt.: Rentier Kofewitz u. Fabrikant Braune u. Rentier Reuter K. Major a. D. v. Riedenau K.

79. Bez. (Hof. Menzel, Friedrichspt.). 3. Abt.: Kaufmann Domann u. Lehrer Landrod u. Maler Denteleij S. Lager-fabrik Barth K.

80. Bez. (Zurhalle). 3. Abt.: Klempnermstr. Karras u. Kaufmann Bauer u. Former Wühling S. Ladierer Haus S.

81. Bez. (Hof. Ahmann, Friedrichspt.). 3. Abt.: Glaser Döring S. Tapezierer Hauenstein S. Koflenhändler Weising u. Agent Bauer K.

83. Bez. (Hof. Wiede, Wilschmstr.). 3. Abt.: Malermeister Herle u. Kaufmann Hoffrichter u. Postrat Schüß K. Professor Garan K.

84. Bez. (Klassenzimmer d. Volkshaus Schillerstr.). 3. Abt.: Magist.-Sekr. Beder K. Magist.-Ass. Schöder K. Steinsej-meister Buttler u. Schlossermeister Jander K.

85. Bez. (Hof. Zuleich, Leisingstr.). 3. Abt.: Dreher Gafse S. Dreher Albert S. Lokomotivführer Heindorf K. Eijens.-Wagen-meister Lange K.

85. Bez. (Hof. Zuleich, Leisingstr.). 2. Abt.: Univ.-Sekretär Graulich u. Schirmermeister Züemann K. Gerichtsvollzieher Sawthorff u. Bildhauer Schjaage K.

86. Bez. (Zurhalle, Volkshaus Leisingstr.). 3. Abt.: Oberpost-assist. Voigt u. Schneidemeister Berlich u. Magistratsrat Winter K. Kriegsgeldbeamt. a. D. Brandt K.

87. Bez. (Klassenzimmer d. Volksh. Hofstr.). 3. Abt.: Lehrer Runge u. Rentner Trendelberg u. Pastor Kautenbach K. Zimmermann Koppe K.

89. Bez. (Hof. Kühn, Kaiserstr.). 3. Abt.: Bäder Geiersbach S. Tapezierer Adler S. Zofmeister a. D. v. Eilich K. Postsekretär Wark K.

91. Bez. (Hof. Müller, Freig. Theaterstr.). 3. Abt.: Eijens.-Sekretär a. D. Goldammer K. Weidensteiner 1. Ad. Gerber u. Kaufmann Holzhausen u. Tischler Hoffmann K.

92. Bez. (Kaiserhof). 3. Abt.: Tischlermeister Vogler u. Lehrer Noth u. Oberamtssek. Schwant K. Tischlermstr. Jurek K.

102. Bez. (Hof. zum Gemsood, Seebenerstr.). 3. Abt.: Schlosser Speich S. Malchinstr. Haufe S. Oberlehrer Prof. Dr. v. Scholten K. Privatsekretär Butt K.

104. Bez. (Zurhalle, Schulze Friedenstr.). 3. Abt.: Gehilts-führer Kretschmann K. Gewerks.-Beamt. Dannsch K. Ober-lehrer Kienau u. Direktor Dr. Brandes K.

106. Bez. (Hof. Müller, Erdwiesenstr.). 2. Abt.: Stein-seher Koch S. Kermacher Heintze S. Protokollmstr. Pfeiffer u. Lehrer Soje K.

Die Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft über des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus kann entzogen werden, wenn Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, daß der Gewerbetreibende das Gewerbe zur Förderung der Wöllerei, des verbotenen Spiels, der Hecherei usw. mißbrauchen werde. A. betreibt seit 1904 den Kleinhandel mit Branntwein in Halle. Während B. unbetrafft ist, erhielt seine Ehefrau Ende 1904 eine Gefängnisstrafe, weil sie von einem Dieb entwendete Sachen gegen Spendung von Bier angenommen hatte. Nachdem gegen B. die Klage auf Entziehung der Konzession angehängt worden war, weil er eine unzuverlässige Ehefrau habe, entfiel das Oberverwaltungsgericht abweichend vom Bezirksaus-schuss dahin, daß B. die Genehmigung zu verlassen, weil nicht feststehe, daß die verurteilte Frau einen wesentlichen Einfluß im Geschäft habe. Die eheliche Gemeinschaft allein reiche nicht aus, um deshalb gegen B. auf Entziehung der Konzession zu erkennen. Nachdem die Polizeibehörde dann ermittelt hatte, daß B. selbst meistens im Geschäft von seiner Ehefrau vertreten wurde, erforderte die Polizeibehörde abermals die Klage auf Zurücknahme der Konzession; der Bezirksauschuss erkannte wiederum auf Zurücknahme der Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein, weil B. trotz erfolgter Verwarnung durch die Klage im Verwaltungsverfahren geblieben habe, daß seine wegen Hecherei verurteilte Ehefrau fast täglich im Laden tätig war und Branntwein an Personen verkaufte. Unter diesen Umständen sei zu bezagen, daß B. sein Gewerbe zur Förderung der Hecherei mißbrauchen werde. Das Oberverwaltungsgericht erkannte aber nochmals zu Gunsten des B., indem u. a. ausgeführt wurde, die Ehefrau B. habe ohne Zweifel schwer gefaßt, seit etwa vier Jahren habe sie sich aber einwandfrei geföhrt und es könne wohl angenommen werden, daß Frau B. sich unter dem Einfluß ihres Chemannes gebessert habe, eine Förderung der Hecherei sei mithin von B. nicht zu befürchten.

Eine Mordtat

hat sich gestern Abend auf der Wönnerröhde zugetragen. Der Former Haverland hat seine Geliebte erschloß.

Der etwa einundzwanzigjährige Former Haverland hat jetzt längerer Zeit mit der jetzt achtzehn Jahre alten Tochter des Schlossers Kofe, Wönnerröhde 34, ein Liebesverhältnis. Dieses war mit der Zeit so intim geworden, daß die Mutter wurde, das Kind ist jetzt 7 bis 8 Wochen alt. Wie nun gelangt wird, hat der Diebstahl der letzten Zeit wieder Anträge geföhrt, moegen sich das Wädgen wehre. Haverland scheint nun sehr vertriebt gewesen zu sein, denn er umward das Wädgen auf alle Art und Weise. Gestern Abend verlieh er die Arbeitsstätte um 5 Uhr und muß sich in die Wohnung der Geliebten begeben haben. Was hier vorgegangen ist, konnte bis heute morgen noch nicht genau festgeföhrt werden. Die Hausbewohner hörten plötzlich Hilferufe, und als sie die in der zweiten Etage liegende Wohnung betreten, fanden sie das unglückliche Wädgen in seinem Bute schwimmend vor.

Junge Hamb. Gänse, junge Hamb. Enten und Gähnen. Blutrische Rehkrücken u. Keulen. Prager Sattschinken, 5-10 Pfundig.

Springlebende Tafelherbe, lebende u. gekochte Hummer. Prima Astrachan- und Malossol-Kaviar. Fetten ger. Lachs, Elbaale, Speck, Fludern, Schleibüdlinge.

Frische Garten- u. Wald-Erdbeeren, frische Franz. Pflirsche und Kirschen, prachsvolle Ananas. Täglich frischgehofchene Spargel. Grosse frische Salatgurken.

Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. Telephon 735. Spezialhaus feiner Delikatessen. W. v. Rabatt-Exp. R. Größte Preiswürdigkeit.



Der Täter war nicht zu entdecken; der erste an der Mordthat war der Gerichtsarzt. Die Kunde von der entsetzlichen Tat verbreitete sich schnell und bis gegen Mitternacht stand eine große Menschenmenge neugierig vor dem Hause des Grauens. Mäßig kam jedoch Bewegung in die Menge, denn mitten drin hatte jemand den Geliebten der Ermordeten, den Saverland, erkannt. Als die Polizei auf ihn aufmerksam gemacht wurde, machte sich der Verbrecher schleunigst aus dem Staube. Der junge Mensch gewann die Thomaststraße und rannte dort der Bahn zu. Bevor er die Gasse jedoch erreichte, so wird uns weiter mitgeteilt, wurde er festgenommen und verhaftet. Angeleglich soll er sich einige Stiche beigebracht haben. Die Tat an dem Mädchen hat er mit einem langen Dolch ausgeführt. Ob die Ermordete noch zur Rekrutur gerannt ist, muß noch festgestellt werden, da ein Fenster dieser Tür noch innen eingefloßen vorgefunden worden ist. Die Tat hält auch heute noch die ganze Nachbarschaft in Aufregung; vor dem Mordhause steht ein Volkseiposten.

Heute morgen gegen zehn Uhr nahm die Gerichtskommission an Ort und Stelle eine Lokalbesichtigung vor.

Die Geheimnisse der Fremdenlegion.

Obt ist in diesen Tagen der Kämpfe in Marokko von den tapfersten Taten der Fremdenlegion die Rede gewesen, jener Schar von Abenteurern und verlorenen Söhnen aus allen europäischen Ländern, die für Frankreichs Wohl schon so viel getan haben, denen es zum größten Teile die Eroberung Algiers, Tonins und Mada-gascars verdankt. „Ich habe nie die Ehre gehabt, bewundernswürdige Soldaten zu befehlen, man kann alles von ihnen fordern“, so telegraphierte General Dobbis an den Kriegsminister, nachdem er die Leistungen der Fremdenlegion in Dahome beobachtet hatte, und dies ist das Urteil aller, die sie bei ihren militärischen Unternehmungen gesehen haben. Aber diese Ehre birgt in sich so räuseltolle Lebensschicksale und Geheimnisse, es sind so viele unter ihr, die auf diesem verlorenen Vorkriegswelt der Fremdenlegion zugehört haben, daß sie immer wieder die schlaueste Anteilnahme erwecken und mit einem romantischen Schimmer umwoben erscheinen. Ein Artikel von J. Saint-Maurice in den „Lectures pour Tous“, der einige Tatsachen über diese Truppe zusammenstellt, erhält dadurch ein besonderes Interesse.

Als die Fremdenlegion im Jahre 1831 begründet wurde, erhielt sie einen so starken Zustrom von anderen Nationalitäten, daß man zunächst ein Regiment von sieben Bataillonen bildete, in denen die Nationalitäten getrennt waren; drei bildeten Deutsche und Schweizer, je eins Spanier, Italiener, Polen und Belgier und Holländer. Man erkannte aber bald, daß so gefährliche Reibungsstellen entstanden, und man suchte die verschiedenen Nationalitäten innerhalb der Verbände zu verschmelzen; ferner nahm man auch Franzosen auf, um in ein jedes Bataillon der Truppe mit Frankreich heranzuführen. Gute bilden die Franzosen immer, man muß ihnen überlassen dürfte, die gute Hälfte der Truppe, während die andere Hälfte sich folgendermaßen zusammenlegte: 55 Proz. Elb-Lothringern, 20 Proz. Deutsche, 10 Proz. Schweizer, 10 Proz. Italiener und Spanier, 5 Proz. von anderen Nationalitäten; Belgier, Polen, Griechen usw. Nur wenige Engländer, ganz vereinzelte Russen und kein einziger Amerikaner sind in der Fremdenlegion zu finden. Wie die verschiedenen Nationalitäten und Sprachen, so müssen sich auch hier die verschiedenen Altersklassen. Man kann in die Legion eintreten vom 18. bis zum 40. Lebensjahr, aber es kommen auch jüngere und ältere Leute hinein, da niemand, der sich meldet, nach Papieren gefragt wird und nur ganz allgemein über Alter, Nationalität und Beruf Auskunft gegeben werden soll, wobei natürlich wohl vorbereitete Angaben gemacht werden. Heute zählt die Fremdenlegion bereits zwei Regimenter mit je 6000 Mann, die in der Hauptstadt in der Provinz Oran stehen, aber Kompanien und Bataillone sind in die entferntesten französischen Kolonien entsandt. Es erregt stets Bewunderung, wie diese Truppe selbst in Gebieten, die von allen Hilfsmitteln entbehrt sind, sich einrichten weiß. „Ich würde eine vollständige Stadt mit meinen Legionären bauen können“, schrieb eines Tages General Caffet; „es gibt alles unter ihnen, Architekten, Ingenieure, Zimmerleute und Maurer.“

Wo aber kommen die Leute her, die für einen mageren Sold das schwere Los eines Legionärs auf sich nehmen und in so oft dem Tode ins Auge schauen? Ein paar Beispiele: Bei einem Schamuel fällt der Oberstabsarzt. Es liegen bereits achtzig Verwundete auf dem Felde. Der Hauptmann fragt, ob kein Mediziner unter den Soldaten wäre. Sofort treten vier vor, die von vier europäischen Nationalitäten kommen und sich nur ihrer Aufgabe mit großer Kunst entziehen. Was mag sie wohl in ihrem Leben zu Hause gebracht und hierher geführt haben? In Gervoglio lebt ein Leutnant. Die Offiziere sind unruhig, ein Gefreiter hört sie von ihren Sorgen erzählend. Der Mann zeigt er ihnen auf Grund sorgfältiger Beobachtungen, was einem Brannen graben könnte. Der Mann war ein Genie-Offizier des österreichischen Heeres und hatte mit Auszeichnung die Wiener Militärschule besucht. Ein graubärtiger Gefreiter legt die Offiziere in Erfahrung durch seine technischen Kenntnisse, er hält ihnen an langen Vorträgen über die Verhältnisse der Schießkräfte, ob, daß er in einer großen europäischen Armee früher Oberst gewesen ist. Bei einer Revue bleibt der insipidierende General vor einem Soldaten stehen, dessen Jäger ihm bekannt vorkommen. „Ich kenne dich.“ „Nein, Herr General.“ Der General sieht ihn an und geht dann weiter, überzeugt, daß er sich nicht getäuscht habe. Zwei Monate später findet er ihn wieder bei der Ambulanz, tödlich verwundet. „Ich kenne dich trotzdem. Sprich doch.“ „Ja, Herr General. Als ich zu meinem Besten in einer Million kamen, hatte ich die Ehre, Sie bei dem Beuge des Schloßes 3. zu sehen. Ich war damals Oberst. Ein Augenblick geistiger Bemerkung hat mich ins Unglück geführt. Ich bin hierher gekommen, um Vergeltung zu suchen. Der General nahm mein kleines Kreuz ab und befahl es schweigend auf das Grab des Erbenden. Im Jahre 1897 trat ich wieder in die Reihe, der ich einen Sohn Friedrich Nordmans nannte und am 16. Oktober 1871 geboren war, in die Legion ein. Ein echter Aristokrat in seinem Auftreten, nur sehr verschlossen, schien er unter schmerzlichen Erinnerungen zu leiden. Er erkrankte und starb im Hospital zu Gervoglio. Es war ein deutscher Prinz, ein Verwandter des Kaisers, der sich in einem Kriegsschiff, mit der Flottille Halbmar, führte den Garg von Oran nach Hamburg. ... Jahrelang sind die in der Fremdenlegion, die eine Jugendstunde wieder gut machen wollen. Mancher junge Leutnant und auch mancher, der lübtet hat, büßt hier seinen lebensfähigen Ehrgeiz, der ihn aus seiner Laufbahn gedrängt hat. Auf dem Kasernenhof in Saïda wird ein Neulingseidener von einem munteren Sergeanten angeprochen: „Kennst du mich denn nicht mehr?“ „Nein.“ „Aber ich kenne dich sehr gut wieder, wenn du auch heute einen falschen Namen trügst. ... Wir haben ja so oft vergnügt miteinander dinstert. Du heißt u. B.“ „Sie irren sich, Sergeant.“ Sie grüßen militärisch und gehen aus-

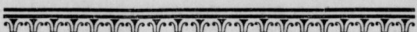
einander. Die beiden lustigen Kameraden von ehemals wollen sich der früheren Zeit nicht erinnern. Der eine fan bald nach Tonin, der andere in den äußersten Süden der Provinz.



Widerrufen 3 Tage!

vor der Abreise erbitten wir, uns hiervon Kenntnis zu geben, damit in der gewünschten Nachsendung unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Expedition der Saale-Zeitung.



Letzte Nachrichten.

Wahlresultate.

Berlin, 4. Juni. Um 12 Uhr mittags ergibt sich für die vorliegenden Ergebnisse der Wahlmännerwahlen folgende Zusammenstellung: Es können als gewählt gelten 109 Konservative, 52 Freikonservative, 52 Nationalliberale, 19 freimännliche Volkspartei, 7 freimännliche Vereinigung, 87 Zentrum, 12 Polen, 3 Sozialdemokraten, 2 Dänen und ein Fraktionsloser. Die Konservativen gewinnen bis jetzt fünf Sitze und verlieren zwei, die Freikonservativen gewinnen vier und verlieren vier, die Nationalliberalen gewinnen einen und verlieren sechs, die Freimännlichen gewinnen zwei Sitze, das Zentrum gewann einen und verlor zwei, die Polen gewannen drei und verloren einen, die Reformpartei verlor ihren Sitz in 6. Klasse, gelangte aber in 2. Klasse in Stichwahl mit den Konservativen. Die Höchstzahl von Stichwahlen, nämlich sechs, sind zwischen Zentrum und Nationalliberalen in Rheinland und Weiskalen vorzunehmen.

Breslau (Land), Neumarkt. Die Wiederwahl der Grafen Cammer und Harrach (beide ton.) gilt als gesichert. Gassel (Land) - Wignenhausen. Stichwahl zwischen Steffel (n.) und v. Stodthausen (ton.). Danzig-Gebirg. Die Wiederwahl von v. Oldenburg und Dr. Krüger (beide ton.) gilt als gesichert. Schwesig-Schmalhalden. Wiederwahl von Christen (frei.) gilt gesichert.

Frankenstein-Winzierberg. Die Wahl der beiden Zentrums-kandidaten ist gesichert. Graub. Die Wahl von Kiesel (Ztr.) ist gesichert. Graubach-Schaumburg. Die Wiederwahl von v. Dith-jurth (ton.) ist gesichert. Hannover (Land) - Springe. Die Wahl Rehrens (frei.) gilt als gesichert.

1. Hannover. Die Wahl von Meyer (n.) gilt als gesichert. Hannover-Goldberg-Biegeln. Die Wiederwahl von Wilm-mann (n.) und Hildebrand (fr.) gilt gesichert. 5. Hildesheim, Osterode-Überstadt. Die Wahl Schmidt (n.) gilt gesichert. Homburg-Ziegenhain. Wiederwahl v. Baumdas (ton.) gesichert.

Jarochin-Roschmin-Krotochin-Pleischen. Die Wahl der beiden polnischen Kandidaten ist gesichert. Jauer-Landshut. Die Wahl der beiden konservativen Kan-didaten ist gesichert. Kirchhain. Die Wahl von Kiesel (frei.) ist gesichert. 8. Landau Grlsch., (Stadt und Land). Die Wahl von Reimer (ton.), Frisch (n.) und v. Schentendorf (n.) gilt als sicher.

Mellungen-Frislar. Wiederwahl von Gleim (n.) ge-sichert. Müllisch-Frenshin. Sämtliche 355 Wahlmänner wurden für v. d. Herdebrand und v. Kessel (beide ton.) gewählt. Minden-Wübbecke. Die Wahl der beiden Konservativen ist gesichert. Ohlau-Frieg. Die Wiederwahl von Kadde (ton.) und Schaub (frei.) gesichert. Oppeln. Kassel, Reckshagen. Die Wiederwahl der 3 Zentrums-kandidaten Dr. Hager, Richterich und Presler gesichert. Oppeln. Pflsch, Anshin. Gewählt Follin (Ztr.), v. Reihens-stein (Ztr.) und Dr. Sedga (Volk.).

Quechlin-Wißersleben-Kalbe. Die Wiederwahl der beiden freikonservativen Abgeordneten ist gesichert. Rimpfisch-Strehlen. Die Wiederwahl v. Luds (ton.) ist gesichert. Saarbrücken-Dttweiler. Die Wahl der drei nationalliberalen Kandidaten ist sicher. Saalfeld-Burgbergelen. Die Wiederwahl der beiden Konser-vativen ist gesichert. Sangerhausen-Charlottenberg. Die Wahl von Scherpe (frei.) und Knobloch (n.) ist gesichert. Sigmaringen. Die Wahl von Dr. Welsler und Brandhüber (beide Ztr.) gilt als gesichert.

Stralsund. Küßen, Franzburg, Stralsund (Stadt). Die Wahl von v. d. Groeben (ton.) und v. Maltzahn (ton.) ge-sichert. Warburg-Süder. Die Wiederwahl von Schmidt und Albers (beide Ztr.) gesichert. Weiskalen-Unterweiskalen. Wiederwahl Dahlems (Ztr.) gesichert.

Wiederwahl-Paderborn-Wären. Die Wahl Humanns und v. Savignys (Ztr.) gilt als gesichert. Wirsch-Bromberg. Die Wiederwahl von Martini (ton.), Schmidt (frei.) und Kronshin (fr.) gilt als gesichert. Wolmirstedt-Neuhaldensleben. Die Wahl Warbards (ton.) und Wöders (frei.) ist gesichert.

Der Dank der deutschen Geistlichen an den Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 4. Juni. Die deutschen Geistlichen danken nach Beendigung ihrer Englandfahrt an den Norddeutschen Lloyd folgendes Telegramm: Die Vertreter der deutschen geistlichen Kirche sprechen, ehe sie England die wieder verlassen, ihren tiefen persönlichen Dank aus für Ihre herrlichen Schiffe „Kronprinzessin Cecilie“ und „Prinzessin Alice“ für die gastfreundliche Aufnahme und für die Besichtigung der internationalen Interesse so bedeutungsvollen Unternehmungen.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 4. Juni. Vormittag der Preuss. Klassenlotterie. 10.000 Mark auf Nr. 107.924 175.233 255.703. 5000 Mark auf Nr. 49.064. 3000 Mark auf Nr. 12.026 18.908 18.655 22.516 29.084 28.795 34.912 37.940 43.275 44.812 49.369 51.526 54.882 59.843 79.015 89.505 92.286 96.222 102.392 104.714 106.772 117.054 129.676 129.955 130.456 133.927 138.400 146.189 158.435 162.642 177.173 177.343 188.856 191.019 196.159 222.024 225.574 233.407 258.906 262.302 265.275 269.159 272.494 285.519.

Entlassungsgesuch des Vizepräsidenten des schweizerischen Bundesrats.

Bern, 4. Juni. Der Vizepräsident des Bundesrats Jemp hat heute der Bundesregierung aus Gesundheits-rücksichten sein Entlassungsgesuch eingereicht. Jemp, der zweimal Bundespräsident gewesen ist, hat sich besonders um die Verstaatlichung der schweizerischen Eisenbahnen ver-dient gemacht. Straßkundsgebungen.

Paris, 4. Juni. Seit 8 Uhr morgens finden im Quar-tier Latins große Menschenansammlungen und Ausgebungen statt. Bis 10 Uhr waren 200 Verhaftungen vorgenommen. Präsident Fallières und Ministerpräsident Clemenceau, die um 9 1/2 Uhr beim Pantheon vorliefen, wurden durch Sicherheitskräfte begleitet, in die sie über und da bliffen mischten. Nach Schluß der Feierlichkeiten für Jola im Pantheon sah ein Mann auf Major Dreyfus und verwundete ihn an der Hand.

Paris, 4. Juni. Die Straßkundsgebungen anlässlich der Ueberführung der Leiche Jolis nach dem Pantheon dauerten bis 1 Uhr nachts. Die Poli-zei mußte wiederholt die Studenten zurückerdrängen, die auch unter einander handgemein wurden. Es wurden 40 Verhaftungen vorgenommen.

Zur Lage in Marokko.

Paris, 4. Juni. Aus Rabat wird dem „Matin“ be-richtet, daß am 30. Mai unter dem Kommando von Major Misi-que die Truppe des Major Fataou bewohnt. Es wurde be-föhlen, die irregulären Truppen der zurückgeführten Mahalla Bagdadis zu ihren Stämmen zurück-zuführen und die regulären Truppen zur Vertei-digung Rabats und Mehdijas zu verwenden. Eine Expedition wird bis auf weiteres nicht unter-nommen. Alle Anstrengungen des Marokken werden darauf gerichtet sein, die Unruhen in der Provinz zu beseitigen. Die Versorgung Mulan Jafids mit Waffen, Munition und Geld zu verhindern.

Ein Unfall des Präsidenten Roosevelt.

Washington, 3. Juni. Auf einem Spazierritt mit seiner Gemahlin im Rocker-Park stürzte Präsident Roose-velt gestern mit dem sich bäumenden Pferde einen etwa drei Fuß hohen Abhang hinunter, in einen Bach, den er vorhin durchritten hatte. Der Präsident wurde nicht verletzt.

Dresden, 4. Juni. Nach einem soeben ausgegebenen königlichen Dekret wird der gegenwärtige Landtag vom 5. Juni bis 27. Oktober d. J. veranlagt.

Horn, 4. Juni. Bei einem größeren Brande in der Vorstadt Moder, der vermutlich böswillig angelegt wurde, wurden zwei Feuerwehreinheiten, davon der eine schwer, durch umstürzende Mauern verlest.

Welf, 4. Juni. Die Hochseeflotte ist nach Beendi-gung ihrer mehrtägigen Übungen in der Nordsee gestern abend über Stagen in der Kieler Bucht eingetroffen und vor Anker gegangen.

Stockholm, 4. Juni. „Stockholms Dagblad“ schreibt heute zu dem Artikel des „Temps“ über die Rede des Königs von Schweden in Berlin u. a.: Es würde uns tief verletzen und schmerzen, wenn wir annehmen müßten, daß der „Temps“ wirklich den Gefühlen der schwedischen Nation Ausdruck gibt und sich nicht in einer gewissen aus anderen Gründen beeinflussten Stimmung ausgesprochen hat. Das schwedische Volk erwartet mit Freude und Sympathie den vom Präsidenten Fallières angeführten Besuch in Stockholm und glaubt darin mehr den Ausdruck für die Gefühle der schwedischen Nation zu sehen, als die Gefühle der schwedischen Staatsbürger, wie sie nach der „Temps“ profamierte für alles, „was man in Stock-holm sagt und tut“. Schweden wünscht ebenso gute und herzliche Beziehungen zu den Unternehmern des Nordsee- und Nisee-Stromens zu bewahren, und eine gegenseitige Auffassung kann man nicht gut aus der Rede des Königs von Schweden herausfinden.

Rom, 4. Juni. Der König hat 35 neue Senatoren ernannt, darunter den Schriftsteller Giacomo Bar-biolotti, mehrere Professoren und Generalleutnant Zam-berti, sowie mehrere ehemalige Abgeordnete und Beamten.

Paris, 4. Juni. Der Kaiser empfing gestern den Bevollmächtigten der russischen Botschaft in Berlin von Miliere in Aluzien.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 3. Juni. Norddeutscher Lloyd. Kaiser Wilhelm II. Dienstag 12 Uhr mittags in Bremerhaven angek. Kronprinz-Diensttag Mittwoh 5 Uhr vorm. Dover pass. Erlangen-Diensttag 10 Uhr abends von Oporto abgek. Roon Mittwoh 6 Uhr vorm. Brest pass. Prinzregent Luitpold-Diensttag 6 Uhr vorm. in Hamburg angek. Frankfurt Mittwoh vorm. in Havana angek. Kaiser Wilhelm der Grosse Dienstag 12 Uhr vorm. von New York abgek. Grosser Kurfürst Dienstag 4 Uhr nachm. von New York abgek. Kleist Dienstag 3 Uhr nachm. in Hongkong angek. Billow Dienstag 5 Uhr nachm. in Hongkong angek. Dienstag 5 Uhr nachm. von Melbourne abgek. Thüringen-Dienstag 1 Uhr nachm. von Soerabaya abgek.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 4. Juni. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffahrtsgesellschaft.) Am 3. m. d. H. Halle). Angekommen um 6. Uhr. Schlepper Nr. 204, Sr. W. Schade, mit Stückgut von Hamburg. Die „acht-dampfer „Cabe“, mit Stückgut von Hamburg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der gegen den Schloffer (Radfahrer und Nähmaschinenhändler) **Wolff Otto Hander**, früher in Scheußitz, unterm 14. Septem. der 1903 erfolgten Steuerfestsetzung in der Höhe von 570,21 Mk. Halle a. S., den 26. Mai 1908.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Fortführung im Schillertheater in Leuchtst. verkehrt am 14. Juni d. S. im Nachzug zu den Sagen 570/2108 von Halle a. S. nach Leuchtst. und ein Vorzug zu den Sagen 2177/5177 S. von Leuchtst. nach Halle a. S. in nachfolgendem Fahrplan:

I. Nachzug 570/2108.

Halle a. S. ab 2 ³⁰ Nachm.
Schleitzau " 2 ³⁴ "
Solleben-Deußitz " 3 ⁰⁰ "
Bentzenort " 3 ⁰⁴ "
Leuchtst. " 3 ³⁰ "
Halle a. S. an 3 ³⁷ "

II. Vorzug 2177 5/577 S.

Leuchtst. ab 9 ⁰⁰ Nachm.
Bentzenort " 9 ⁰⁴ "
Solleben-Deußitz " 9 ⁴⁰ "
Schleitzau " 9 ⁴⁴ "
Halle a. S. an 10 ⁰⁰ "

Der Zug für den Nachzug 570/2108 a. S. verkehrt bis nach Leuchtst. Die Reisenden werden auf diesen Zug besonders aufmerksam gemacht. Halle a. S., am 6. Juni 1908.

Königliche Eisenbahnverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Magistrat beauftragt die den Antrag auf Enteignung der Parzellen Gemarkung Trebitz, Kartenblatt II Nr. 7 von 1 ha 61 ar 60 qm Größe, der Kommanditgesellschaft Gebr. Rogel hier gehörig und Kartenbl. II Nr. 8 von 98 ar 60 qm Größe, dem Kaufmann Herrn Otto Halle hier gehörig, zum Schutze der Wassererwerbsanlage des Kumpferwerks II in Trebitz gestellt.

Im Auftrage des Herrn Regierungs-Präsidenten in Merseburg macht die Unterzeichnete bekannt, daß der Plan nach Beilagen während einer Ausstellungsfrist von vierzehn Tagen, und zwar vom 9. bis 22. d. Mts., gemäß § 19 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 im Polizei-Verwaltungsbureau I, Schmeierstr. 1 II, Zimmer 14, zu Jedermanns Einsicht offen liegt. Während dieser Zeit kann jeder Beeinträchtigte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben. Nach der Beendigung der Einwendungen nach dem Recht, Einwendungen zu erheben, welche sich auf die Richtigkeit des Untersuchens oder auf Anlagen der in § 14 a. d. G. genannten Art beziehen. Einmalige Einwendungen sind entgegen schriftlich bei der Polizei-Verwaltung einzubringen oder mündlich in obgenanntem Bureau zu Protokoll zu geben. Halle a. S., den 2. Juni 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Stadtgemeinde Halle a. S. soll der zurzeit von der Leipzigerstraße nach der Wagdeburgerstraße führende Weg zwischen „Goldener Engel“ und Restaurationsgarten eingeeignet werden. Gemäß § 57 des Justizverordnungsbuches vom 1. August 1883 wird dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Einprüfungen können innerhalb vier Wochen, bei Vermeidung des Ausschlusses, bei der unterzeichneten Magistratskanzlei erhoben werden. Eine Zeichnung liegt im Polizei-Verwaltungsbureau I, Schmeierstraße 1, II, Zimmer 10, zur Einsichtnahme aus. Halle a. S., den 1. Juni 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausföhrung.

Die Klempnerarbeiten, Wasserleitung, Entwässerung und Abortanlage zu Neubau des Magazinsgebäudes für das Stadttheater, an der Martha u. Friedrichstraße soll im Wege der Wettbewerbung in 2 Losen vergeben werden. Angebote sind bis Freitag, den 12. Juni, vormittags 10 Uhr an das Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Magazinsgebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 9 des Hochbauamts, Marktplatz 20, zur Einsicht aus, wofür auch die Bedingungenansätze, soweit vorzütig entnommen werden können. Halle a. S., den 3. Juni 1908.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Stadtvorstandsammlung hat anstelle der verstorbenen Herren Generalrat Frisicke und Gartenbau-Ingenieur Kützing die Herren Viktor Gustav Kämmer, Goethestraße Nr. 24, III, und Kaufmann Edmund Gottsche, Goethestraße Nr. 16, zu Armenpflegern im 23. Bezirk gewählt. Halle a. S., den 29. Mai 1908.

Die Armen-Direktion.

Um meine Wäsche-Abteilung zu vergrößern, bin ich wegen Platzmangel gezwungen, nachfolgende Artikel aufzugeben, und stelle sie zum

:: Ausverkauf ::

Herron-Paletots u. Uster	Wasser-Pelerinen	Joppen
sonst: 55.- 44.- 40.- 35.- Mk.	21.- 18.50 16.- Mk.	40.- 35.- 24.- 15.- Mk.
jetzt: 30.- 32.- 27.- 23.- Mk.	16.- 14.50 12.- Mk.	25.- 23.- 17.50 10.- Mk.

Ein Posten **Herron-Regenschirme** unter Preis.

Walter Drechsler, Grosse Ulrichstrasse 54. (10427)

Ein Posten **Reisetaschen** unter Preis.

Ausföhrung.

Die Umbastung der Straße an der Universitäts soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis Dienstag den 9. Juni 1908, vormittags 10 Uhr, im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Magazinsgebäudes, einzureichen, wofür die Zeichnungen nicht Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungenansätze entnommen werden können. Halle a. S., den 4. Juni 1908.

Städtisches Tiefbauamt.

Die besten Kinder-Wadensöckchen, welche gut sitzen u. garant. unbeschadet sind, kauft man bekanntlich in dem 10450 Spezial-Strumpfwaren-Pavillon **H. Söhne Nachf., A. Ebermann,** Halle a. S., Gr. Steinstr. 54.

Die tropische Hitze verlangt entsprechende **Kleidung:** **Blankenstein's Herren-Blusen - Hemden** mit abnehmbarem Kragen 6.50, 7.50, 8.50. **Halb-Westen** Mk. 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 4.-. **Sommer-Hüte** in Stroh - Panama - Bast, Valise u. Stoff

machen die **Hitze,** erträglich und sind für Reisen u. Ausflüge von besonderem Vorteil. **Große Auswahl in Herren-Wäsche, Krautwäscher, Hüsen, Westen, Stöckchen, Hosenträger etc. bei Otto Blankenstein,** ob. Leipzigerstr. 36, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Blitzableiter führt aus als langjährige Spezialität **F. May,** Königsstr. 13, einget. Reviseur der Landes- u. Städtefeuer-Sozialisten. Tel. 634.

Virisanol Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzütiger Mänschwäche von Universitätsprof. u. Arzt, emp. Plakos 3 a 5 a 10 M. **Neue Virisanol-Formulare gratis.** in Apotheken erhältlich. **Chem. Fabrik Dr. Engler, Berlin NW 7, Chinastr. 100a, Kienigsplatz 100a, Leichterstr. 100a, Hagenstr. 100a, Müller-Platzstr. 100a, Galt. Silesische Str. 100a.** In Halle a. S.: 72 **Bahn-Apoth.,** Deilitzscherstr. 3. **Damen** sind, ruh. bist. Aufnahme bei **Ww. Muzel,** Geb. Hannover, Gruperstr. 2. (8401)

Bevor Sie einen **Sonnen-Schirm** kaufen, besuchen Sie erst die **Sommerschirm-Ausstellung** in der **Schirm-F. B. Heinzel, Hollf.,** untere Leipzigerstr. 98. Beschäftigung ohne Kaufzwang. Grobhartige Neubereiten in jeder Preislage. Bei jeder Barzahlung 5% in Sparmarken.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße Nr. 57, empfiehlt zu billigen Preisen: **Garten- und Balkon-Möbel** für Private u. Restaurateure. **Rollschutzwände, Gartenzeile, Zeltbänke, Rasenmäschmaschinen,** neuer, besser konstruiert, mit u. ohne Butterfuttram.

Große helle, trockene Lagerräume, bestehend aus Keller, Barriere, 1. und 2. Etage, insgesamt 616 qm nutzbarer Fläche, mit Aufzugsrampe, Sandaufzug u. reparaturverfügbaren Treppenhäute, geeignet für jede Branche, sind ab 1. Oktober er. billig zu vermieten durch die **Keferstern'sche Papierhandlung, Königsstr. 83.**

Familien-Nachrichten. **Statt besonderer Anzeige.** Die glückliche Geburt eines kräftigen **Stammhalters** zeigen hoch erfreut an 10442 Halle a. S., Seydlitzstr. 17, den 3. Juni 1908. **Friedrich Naupold und Frau,** Elisabeth geb. Melzer.

Nachruf. Am 2. d. Mts. verschied unerwartet unser hochverehrter Vorgesetzter der **Königl. Eisenbahn-Betriebswerkmeister Herr Curt Steyer.** Wir werden seiner stets ehrend gedenken. Halle a. S., den 4. Juni 1908. (10421) **Die Handwerker und Arbeiter der Königl. Eisenbahn-Betriebswerkstatt.**

Statt besonderer Anzeige. Gestern morgen 12^{1/2} Uhr entlich infolge eines Schlaganfalles ganz plötzlich und unerwartet unser lieber, herzenguter Sohn, Bruder und Schwager, mein innigstgeliebter Vdntigam, 10411 **der Königl. Eisenbahn-Betriebswerkmeister Herr Curt Steyer** im Alter von 34 Jahren. Halle a. S. und Teutschenthal, den 4. Juni 1908. Im Namen der leistungstüchtigen Familien **A. Steyer, Königl. Bahnmeister I. Kl.** Die Beerdigung findet am Sonnabend vormittags 10 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Die Volkstüchen befinden sich I. Brunostraße 31, II. Rathenstr. 16. 1 ganze Portion zu 25 Pfennig, 1 halbe " " 13 " " **Warten** zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Stücken verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Gille, Geilstr. 88, bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes, und bei Herrn Modine, Ritterstr. 5.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben, unvergesslichen Mannes sage ich ihm Namen aller Hinterbliebenen **herzlichsten Dank.** Halle a. S., 4. Juni 1908. **Louise Lippert geb. Zwarg.**

Hans Herzfeld, Halle a. S., Mansfelderstraße 45. Fernruf 807. **Abg. Fabrikation Gasölkolben u. Ventile** für alle Gasarten; **Sauerstoffschweißbrenner** für Wasserstoff oder Acetylen von ausserordentlich Leistung nach eigenem gel. geß. System. **Sauerstoffschweißbrennen, Schweißschere,** Ausführung autogener Schweißarbeiten und Reparaturen für alle Blechdicken von 1/2 mm Blechdicke mit bestem schweiß. Sauerstoffschmelz. Schweißarbeiten mit Sauerstoffschmelz. Glatter Schnitt bis 50 mm Blechdicke. Vorführung im Betriebe für Interzessionen. (10414)

Delikate Thürlinge **Cerebalmurk und Salami** Pfd. 120 Pfg. **Palm-Butter** Pfd. 46 Pfg. **Frische feinschmeckende Gras-Butter.** **F. H. Krause,** Gr. Ulrichstr. 44, Leipzigerstr. 16, Alter Markt 18, Gr. Steinstr. 39, Thomaskirch. 40, Zwickauer Str. 17, Bernburg, Str. 10, Burgstr. 7, Wehlitz, 111, Sandberg, Str. 3.